

christlichen Bruderschaft, die sich über alle nationalen Interessen erhebt, und daß der Sieg gewiß ist denen, die an das Reich Gottes glauben!“

Armin Boyens

Nils Karlström, Nathan Söderblom. Seine Entwicklung zum ökumenischen Kirchenführer. Herausgegeben von F. Siegmund-Schultze. (Schriften des Ökumenischen Archivs Soest, Band V). Westfälische Verlagsbuchhandlung Mocker & Jahn, Soest 1968. 115 Seiten. Kart. DM 8,50.

Nils Karlström, Sekretär von Erzbischof Söderblom in den Jahren 1926–31, hat 1947 eine umfangreiche Dissertation über „Christliche Verständigungsbestrebungen während des Weltkrieges 1914–1918 mit besonderer Berücksichtigung von Nathan Söderbloms Leistung“ vorgelegt, aus der hier ein überarbeiteter und ins Deutsche übersetzter Abschnitt vorgelegt wird, der sich mit der Entwicklung Söderbloms zum ökumenischen Kirchenführer bis 1914 befaßt. Wer über Bengt Sundklers große Biographie hinaus (vgl. ÖR 3/1969, S. 500 ff.) eingehenderes Quellenstudium betreiben möchte, findet in dieser von dem kürzlich heimgerufenen Prof. F. Siegmund-Schultze herausgegebenen Schrift des gelehrten Verfassers reiches Material.

Kg.

JAHRBÜCHER

Kirchliches Jahrbuch für die Evangelische Kirche in Deutschland 1967. Herausgegeben von Joachim Beckmann. 94. Jahrgang. Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn, Gütersloh 1969. 424 Seiten. Leinen DM 48,—.

Das bewährte und ökumenisch weit über Deutschland hinaus beachtete Jahrbuch bringt auch für das Jahr 1967 in seinem Hauptteil die übliche „Kirchliche Zeit-

geschichte“ der Kirchen in den beiden Teilen unseres Vaterlandes, reich dokumentiert und erläutert von Gottfried Nie-meier und Erwin Wilkens. Es folgt ein aufschlußreicher Bericht von Mitarbeitern des Kirchlichen Außenamtes (Arved Hohlfeld und Wilhelm Nöllenburg): „Aus der Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland“, der diesen immer noch viel zu wenig bekannten und gewürdigten Sektor unseres kirchlichen Lebens in seinen geschichtlichen Wandlungen und mit seinen gegenwärtigen Problemen beleuchtet.

Die innerdeutsche Ökumene ist Gegenstand einer ebenso reichhaltigen wie bedenkenswerten Bilanz von Hans Luckey „Zwei Jahrzehnte deutscher Ökumene in freikirchlicher Sicht“. Was hier trotz aller dankbaren Anerkennung des Erreichten an Kritik, ja an Resignation im Blick auf Möglichkeiten und Grenzen zwischenkirchlicher Zusammenarbeit in Deutschland laut wird, sollte jeden aufhören lassen, dem es um die „Ökumene zu Hause“ ernst ist.

Die „Kirchliche Statistik“ mit ihren ebenso interessanten wie verlässlichen Angaben von Paul Zieger bildet wie immer den Abschluß.

Kg.

Evangelische Mission. Jahrbuch 1969. Herausgegeben von Walther Ruf. Verlag der Deutschen Evangelischen Missionshilfe, Hamburg 1969. 200 Seiten. Kart. DM 3,—.

In diesem Jahrbuch sind erstmals das Lutherische Missionsjahrbuch und das Jahrbuch Evangelischer Mission vereinigt. Die Aufgliederung erfolgt unter den Stichworten „Die Kirche im sozialen Umbruch“ (hier ist neben den Berichten aus Lateinamerika und Korea vor allem der Grundsatzartikel von Georg F. Vicedom „Die christliche Mission und der Fortschrittsglaube“ beachtenswert!), „Kirche

und nationale Unabhängigkeit“ (Kim: „Kirche und Volk in Korea“), „Heimatarbeit“ (Ellingworth: „Die Heimatarbeit der englischen Methodisten“), „Rundschau“ (Überblick über die Missionsarbeit) und „Dokumente“ (darunter die beiderseitigen Erklärungen zur ökumenischen Zusammenarbeit zwischen evangelischer und katholischer Mission). Buchbesprechungen, Statistik und Anschriften bilden den Abschluß. Alles in allem eine kleine Enzyklopädie evangelischer Mission heute, die als regelmäßige Jahrbuchreihe auch in allen ökumenischen Bibliotheken ihren festen Platz haben sollte.

Kg.

Yearbook of American Churches. Information of Faiths in the USA. Edition for 1968 und 1969, hrg. von Council Press National Council of Churches, New York. 7,50 und 7,95 Dollar.

Seit 1932 gibt der National Council of Churches (der frühere Federal Council of Churches) Jahrbücher über die entscheidenden Vorgänge in den religiösen Gemeinschaften der USA heraus. Ausführlich und übersichtlich informieren diese Jahrbücher über statistisch feststellbare Veränderungen in den insgesamt 241 religiösen Körperschaften (einschließlich der jüdischen Gemeinden), die 1968 zusammen fast 126 Millionen Mitglieder zählten.

Das einzelne Jahrbuch ist in einen Anschriften- und Statistikteil gegliedert. Wer sich ein Bild von dem weitverzweigten Organisationsnetz und den vielfältigen Funktionen dieser Denominationen verschaffen will, kommt am Erwerb eines solchen Jahrbuches nicht vorbei. Statistiken und Anschriften, auch die aller überhaupt existierenden Abteilungen und Unterabteilungen der einzelnen Denomination, sind besonders aufgeführt. Dazu gehört auch die auf den neuesten Stand gebrachte Übersicht über die theologischen Fakultäten, die Seminare, die Zeitschriften usw.

Der statistische Teil ist mehr als bloß die Aneinanderreihung von „Computeroutputs“. Soziologische Trends, neueste Umfrageergebnisse und die soziale Lage der Pfarrerschaft (Durchschnittseinkommen usw.) vermitteln in knappster Form die Lage der organisierten Religion in den USA. Ohne Übertreibung darf festgestellt werden, daß die Jahrbücher ein totales Bild des amerikanischen Kirchenlebens zeichnen, soweit feststellbare Daten Schlüsse zulassen.

Leider trifft man diese Informationsquellen nicht sehr häufig in deutschen Bibliotheken, geschweige bei Privatpersonen (Journalisten) oder in landeskirchlichen Archiven an. Ins Zeitalter der Ökumene gehört jedoch auch die Beschaffung von Übersichtsmaterial über die äußere Lage einer so florierenden Kirchenlandschaft wie die des nordamerikanischen Kontinents.

Rüdiger Reitz

FESTSCHRIFTEN

Von Amsterdam nach Prag. Eine ökumenische Freundesgabe an Professor D. Josef L. Hromádka. Herausgegeben von Josef Smolik mit Beiträgen von Heinz Kloppenburg, Jan M. Lochman, Albert J. Rasker, Josef B. Souček, Hans-Werner Bartsch, Milan Opočenský, Petr Pokorný, Jan Capek, Heinrich Treblin. (Evangelische Zeitstimmen 45/46.) Herbert Reich. Evangelischer Verlag, Hamburg 1969. 96 Seiten, Bildbeilage. Broschiert DM 6,-.

Der Titel – von dem ersten Beitrag Heinz Kloppenburgs für die ganze Sammlung übernommen – läßt kaum die Spannweite der neun Aufsätze von sechs Tschechen, zwei Deutschen und einem Holländer zum 80. Geburtstag des bekannten Prager Theologen errahnen, die das